



Bündnis 90/DIE GRÜNEN . Gerresheimer Str. 26 . 40721 Hilden

**An die Vorsitzende des
Ausschusses für Schule, Sport
und Soziales
Frau
Hiltrud Stegmaier**

Gerresheimer Straße 26
40721 Hilden

Tel.: 02103/46110

Fax: 02103/360246

E-mail: gruene.hilden@t-online.de

Hilden, den 20. Januar 2009

Ausschuss für Schule, Sport und Soziales am 05.02.2009

**Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
„Bedarfsermittlung Gesamtschulplätze in Hilden“**

Sehr geehrte Frau Stegmaier,

die Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN bittet um die Abstimmung des beigefügten Antrages auf der Sitzung des Fachausschusses für Schule, Sport, Soziales am 05.02.2009.

Mit freundlichen Grüßen

Marianne Münnich

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

RATSFRAKTION HILDEN



Gerresheimer Straße 26
40721 Hilden

Tel.: 02103/46110

Fax: 02103/360246

E-mail: gruene.hilden@t-online.de

Hilden, den 13. Januar 2009

Ausschuss für Schule, Sport und Soziales am 05.02.2009

**Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
„Bedarfsermittlung Gesamtschulplätze in Hilden“**

Antrag

Die Verwaltung wird beauftragt eine Befragung bei Eltern mit Kindern im Vorschuljahr der Kindertageseinrichtungen und den Klassen 1 – 4 der Grundschulen durchzuführen. Dabei sollen folgende Fragen von den Eltern beantwortet werden:

- Welche weiterführende Schule sollte ihr Kind nach der Grundschule besuchen (Hauptschule, Realschule, Gesamtschule, Gymnasium) ?
- Welche Alternative können Sie sich vorstellen, wenn die Wunschschele nicht der Schullempfehlung der Grundschule entspricht (statt Gymnasium: Hauptschule, Realschule, Gesamtschule – statt Realschule: Hauptschule, Gesamtschule – statt Hauptschule: Gesamtschule) ?
- Sollte die Schule im Ganztage geführt werden?
- Sollte in Hilden die gewünschte Schulform nicht angeboten werden, könnten Sie sich vorstellen, dass ihr Kind das Angebot in einer anderen Stadt wahrnimmt?
- Welche Städte kämen für ihr Kind bei einer weiterführenden Beschulung in Frage?
- Würde Ihnen ein Schulbussystem die Wahl der weiterführenden Schule erleichtern?

Begründung:

Die Schulbedarfsplanung stellt die Städte im gesamten Kreis vor immer größer werdende Anforderungen. Einige Städte im Kreis haben erhebliche Probleme mit einer stark sinkenden Schülerzahl,

andere Städte sind von dieser Problematik weniger betroffen. Trotz sinkender Schülerzahlen ist jedoch die Nachfrage nach Gesamtschulplätzen sehr hoch.

Im letzten Schuljahr mussten an der Bettine-von Armin-Gesamtschule fast die Hälfte aller Kinder abgewiesen werden. Die Einführung von G8 an Gymnasien und die verbindliche Schulempfehlung durch die Grundschulen lassen vermuten, dass die Nachfrage an Gesamtschulplätzen weiter zunehmen wird. Viele Eltern halten die Festlegung der schulischen Entwicklung für ihre Kinder nach der Klasse 4 für zu früh, andere wollen ihren Kindern den zunehmenden Stress, der durch die Lehrplankomprimierung in der SEC II nach Einführung von G8 für viele spürbar wird, ersparen.

Für an der Gesamtschule des Zweckverbandes Langenfeld-Hilden abgelehnte Kinder gibt es im Südkreis Mettmann kein Alternativangebot. Die Städte Erkrath, Mettmann und Haan haben keine eigenen Gesamtschulen.

Die Befragung soll die Nachfrage nach Gesamtschulplätzen aufzeigen und so die Voraussetzung für eine Weiterentwicklung der Schullandschaft – möglicherweise auch in Zusammenarbeit mit den Nachbarstädten – schaffen.

Die Bildungschancen ihrer Kinder hat für Familien einen sehr hohen Stellenwert, dieser Herausforderung muss sich die Stadt Hilden stellen.

Marianne Münnich